

Vorankündigung: 10. Nationaler Aktionstag für Bestandserhaltung 2014 in Weimar

Bestandserhaltung in Bibliotheken und Archiven

In den vergangenen Jahren ist Bestandserhaltung im Bibliotheks- und Archivwesen zu einem der wichtigsten Themen geworden. Dass die Debatte im 21. Jahrhundert an Brisanz gewonnen hat, ist durch vielfältige Ursachen bedingt, die für ein Problembewusstsein gesorgt haben, das durch nicht berechenbare Notfälle noch geschärft wurde. Katastrophen wie die Flut in Florenz (November 1966), an der Oder (Juli-August 1997) und an der Elbe (August 2002), der Brand der Herzogin Anna Amalia Bibliothek (September 2004) oder der Einsturz des Historischen Archivs in Köln (März 2009) erfordern ganz besondere Lösungsansätze und Strategien. Für die Weimarer Bibliothek beispielsweise musste es in den ersten Jahren nach dem Brand darauf ankommen, eine wirksame Infrastruktur für den geretteten Buchbestand aufzubauen. Blickt man weiter zurück, hat man es auch mit Schäden aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges zu tun: Der Luftangriff auf München im März 1943 verursachte Brand- und Löschwasserschäden an Büchern der Bayerischen Staatsbibliothek; die im Februar 1945 ebenso beschädigten Handschriften der Sächsischen Landesbibliothek Dresden stehen bis heute für Forschungszwecke nicht zur Verfügung. Hatte man sich vor Jahrzehnten noch hauptsächlich auf die Restaurierung von wertvollen Altbeständen konzentriert (zum Beispiel auf die Beseitigung von durch Insekten, Wasser oder Schimmel hervorgerufenen Schäden), hat man es heute auch mit gewaltigen Mengen an geschädigtem Papier und dessen fortschreitenden physischen Zerfall zu tun. Immense Kosten für die Restaurierung, um nur ein Segment der Bestandserhaltung zu nennen, stehen kontinuierlichen Kürzungen im Kultur- und Bildungsbereich diametral entgegen. Deshalb muss der Appell an die Öffentlichkeit verstärkt werden.

Exkurs: Schäden und ihre Ursachen.

Schäden können biologische, chemische oder mechanische Ursachen haben. Prinzipiell sind Bestände von Bibliotheken und Archiven, zu denen u. a. Bücher, Archivalien, Karten, Noten, Zeitschriften und sogenannte Non-Book-Medien gehören, durch ihre natürliche Alterung gefährdet, da die verwendeten Materialien im Laufe der Jahre weniger belastbar werden. Da sich Bibliotheksgut in erster Linie aus organischen Stoffen zusammensetzt, unterliegt es natürlichen Alterungsprozessen, die werkstoffabhängig sind (wie z. B. chemische Veränderungen in der Papiersubstanz). Unter diesen endogenen Faktoren sind Einflüsse zu verstehen, die die Lebensdauer von Büchern und den verwendeten Rohstoffen bestimmen. Bei den zumeist aus Materialien wie Papier, Pergament, Leder, Gewebe oder aus Kunststoffen bestehenden Informationsträgern muss im Laufe der Jahre mit Veränderungen gerechnet werden. Exogene Schäden dagegen werden durch eine unsachgemäße Aufbewahrung oder Benutzung sowie durch Umweltein-

flüsse hervorgerufen, wobei hier Möglichkeiten bestehen, diese Beschädigungen zu verhindern oder gering zu halten. Beispielsweise sind Handschriften, alte Drucke und Inkunabeln bei ihrer Benutzung besonderen Belastungen ausgesetzt, die durch brüchige Einbände, ungeeignete Bindungen, lose Heftungen sowie Risse im oder Verklebungen am Papier zunehmen. Zu den Schadensbildern in der Herzogin Anna Amalia Bibliothek zählen unter anderem gebrochene Buchrücken, aufgelöste Bindungen und geknickte oder abgegriffene Blattseiten. Nach Bewältigung der Brandfolgen ist die Erhaltung, Konservierung des Gesamtbestandes vor 1850 das Ziel. Da die ältere Literatur, seitdem sie in elektronischen Katalogen und im World Wide Web überhaupt recherchiert werden kann, immer öfter nachgefragt wird, entsteht akuter Handlungsbedarf.

Allianz Schriftliches Kulturgut Erhalten.

Seit der Gründung der bundesweiten Allianz Schriftliches Kulturgut Erhalten (www.allianz-kulturgut.de) im Jahr 2001, dem Zusammenschluss von heute zwölf Bibliotheken und Archiven mit umfangreichem historischem Bestand, wird kontinuierlich versucht, die Fragen der Bestandserhaltung auch in der Politik zu etablieren. Jetzt muss es darauf ankommen, diese Thematik als Daueraufgabe von Bibliotheken und Archiven in der Politik nachhaltig zu verankern und nicht nachzulassen im Bemühen um die Erarbeitung einer nationalen Bestandserhaltungsstrategie. Die Allianz hat sich zum Ziel gesetzt, »die in ihrer Existenz gefährdeten Originale der reichen kulturellen und wissenschaftlichen Überlieferung in Deutschland« zu sichern und dieses Erbe »als nationale Aufgabe im öffentlichen Bewusstsein« zu konsolidieren. Mit einer Denkschrift hat sich die Allianz an Bund und Länder mit dem Ziel gewandt, »den Originalerhalt im digitalen Zeitalter effizienter zu organisieren und nachhaltig zu fördern«. Sie gibt Handlungsempfehlungen an Bund und Länder, wobei sie die Forderung der Enquete-Kommission Kultur in Deutschland vom Dezember 2007 aufgreift, eine nationale Konzeption für die Erhaltung von gefährdetem Kulturgut zu erarbeiten. Eine Geschäftsstelle – Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) – konnte 2011 auf Initiative von Kulturstaatsminister Bernd Neumann von Bund und Ländern eingerichtet werden. Sie ist bei der Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz angesiedelt.

Nationaler Aktionstag für Bestandserhaltung

Aktionstage sind eine beliebte und weit verbreitete Form der Öffentlichkeitsarbeit. Sie werden regelmäßig in Deutschland, Europa oder weltweit ausgerichtet und können auch als Kampagne den Rahmen für einzelne Aktionen bilden. Der Nationale Aktionstag für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts ist als bundesweite Aktion geplant und hat das Ziel, die Aufmerksamkeit von Öffentlichkeit und Politik auf das Thema der Bestandserhaltung zu lenken. Der Ver-

anstellungstag gibt Einblick in die vielfältigen Bereiche und das Aufgabenspektrum der Erhaltung des schriftlichen Kulturguts in Bibliotheken und Archiven.

Unter dem Eindruck des Bibliotheksbrandes in Weimar 2004 hat die Allianz den Nationalen Aktionstag für Bestandserhaltung als öffentlichkeitswirksame Maßnahme 2005 eingeführt. Seitdem wird er jährlich an verschiedenen Orten und mit je einem eigenen Motto deutschlandweit ausgerichtet (dezentral 2005; Restaurierung und Digitalisierung: Dresden 2007; Papier.Klänge: Münster 2008; Was lehrt uns die Kölner Katastrophe? Nachhaltiger Kulturgutschutz für Archive und Bibliotheken: Ludwigsburg 2009; Massenhaft Kulturgut – In der Masse liegt die Klasse: Leipzig 2010; Schriftliches Kulturgut erhalten! Bewährte und neueste Strategien in Archiven und Bibliotheken: Frankfurt a.M. 2011; SOS für Pergament, Papier & Bytes: München 2012 sowie Originalerhalt im Zeitalter der Virtualisierung: Marbach a.N. 2013). Gastgeber der Veranstaltung am 30. August 2014 ist die Klassik Stiftung Weimar / Herzogin Anna Amalia Bibliothek.

10. Nationaler Aktionstag 2014: Programm.

Die Herzogin Anna Amalia Bibliothek lädt am 30. August 2014 die interessierte Öffentlichkeit zu einem Veranstaltungstag in das Studienzentrum ein. Kurzvorträge im Bücherkubus und Präsentationen (mit Filmvorführungen) geben Einblick in die vielfältigen Aufgabenbereiche der Bestandserhaltung wie z. B. der Restaurierung. Sonderführungen im Studienzentrum machen mit der Architektur des Hauses oder mit Abteilungen der Bibliothek wie Digitalisierung und Benutzung bekannt.

Am Vortag, dem 29. August 2014, wird die gemeinsam mit der Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst (Hildesheim) erarbeitete Ausstellung *Restaurieren nach dem Brand* im Historischen Bibliotheksgebäude (Renaissancesaal) eröffnet. Sie stellt Ziele, Methoden und Ergebnisse der Brandschadenbeseitigung vor – zehn Jahre nach dem Brand. Der Ausstellungskatalog mit zahlreichen Abbildungen dokumentiert ausführlich Ausgangslage, Verlauf und Bilanz der Bergungs- und Restaurierungsarbeiten an 118.000 Büchern.

CLAUDIA KLEINBUB

Samstag, 30. August 2014

10.00 bis 17.00 Uhr

**Herzogin Anna Amalia Bibliothek,
Studienzentrum und Historisches Bibliotheks-
gebäude**

Zukunft Bewahren. Eine Denkschrift der Allianz zur Erhaltung schriftlichen Kulturguts. Berlin 2009.



Der Brand am 2. September 2004



Hitze- und löschwassergeschädigte Pergamenteinbände vor der Restaurierung



Der Veranstaltungsort: Das Studienzentrum